

SWR2 Zeitwort

**12.06.1886:**

König Ludwig II. wird nach Schloss Berg gebracht

Von Reinold Hermanns

Sendung vom: 12.06.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Menschen gibt's, die finden aus ihren Phantastereien nicht mehr zu sich selbst zurück. Das kann ihnen Wahn und Untergang bescheren – aber auch den Ruhm der Nachwelt. Eine ganze Reihe posthum verklärter Pop-Ikonen zeigt uns das. Auch der Bayern-König Ludwig II. wurde so ein King of Pop: ein Wahnsinns- „Märchenkönig“, umgeben von der Aura des Rätselhaft-Geheimnisvollen.

*Musik***Autor:**

Mit Schlössern wie Herrenchiemsee und Neuschwanstein baute sich der Liebhaber der Künste und Fan des Versailler Sonnenkönigtums seine Lebensträume in die bayrische Berglandschaft: bizarre Aufgipfelungen einer Sehnsuchtswelt aus Mittelalter, Barock und Romantik, angereichert um byzantinisch-orientalische Exotik – ein königlich-privates Welttheater. Zu dem sich die Musik gesellte: Richard Wagner, Lohengrin, der Ring des Nibelungen, die Meistersinger - Helden, Sänger und Sagengestalten, die Ludwig aus der schnöden Gegenwart zeitweilig erlösten:

**Zitat König Ludwig II:**

„Ich habe hier leider nichts als Verdrießlichkeiten zu erleben, deshalb will ich mich durch Schaffung solcher Paradiese dafür entschädigen, wo mich kein Erdenleid erreichen soll.“

**Autor:**

Das mutet ziemlich abgedreht an. Aber muss so einer deswegen gleich verrückt sein? Es gab Zeitgenossen, die ihn eben dafürhielten. Nervös, menschencheu, tagträumerisch und oft geistesabwesend, hatte er selbst da seine Zweifel, zumal er einen geisteskranken Bruder hatte. Doch fiel die Selbstdiagnose für ihn beruhigend aus:

**Zitat König Ludwig II:**

„(Ich) zweifle daran, ob eine wirklich verrückte Person sich so prüfen könnte, wie ich es tue. Ich bin einfach anders gestimmt als die Mehrheit meiner Mitmenschen.“

**Autor:**

Die Mitmenschen akzeptieren eine „andere Gestimmtheit“ in der Regel aber nur, solange die Kasse „stimmt“ – eine Realität, die Ludwig ignorierte. Die Ausgaben von Hof und Kabinett für all die Luftschlösser des Königs sprengten jeden Rahmen. Im Einvernehmen mit seiner Familie quittierten Kabinett und Parlament Ludwigs Verschwendungssucht kurzerhand auf ganz spezielle Art. Man entmündigte ihn und erklärte ihn für regierungsunfähig. Dabei stützte man sich auf ein ohne vorherige Untersuchung bereits vorangefertigtes Gutachten des Münchner Psychiaters Professor Bernhard von Gudden:

**Zitat Bernhard von Gudden:**

„Seine Majestät sind in sehr fortgeschrittenem Grade seelengestört und zwar leiden Allerhöchstdieselben an jener Form von Geisteskrankheit, die den Irrenärzten wohl bekannt mit dem Namen Paranoia (Verrücktheit) bezeichnet wird.“

**Autor:**

Spätere Stellungnahmen zu diesem Gutachten attestierten erhebliche Zweifel an dessen Stichhaltigkeit – der „Fall“ Ludwigs II. war offenbar mehr ein politischer denn ein pathologischer. Zum Zeitpunkt seiner Entmündigung und der Proklamation seines Nachfolgers Prinz Luitpold weilte Ludwig voller Angst, Verzweiflung und Selbstmordgedanken auf Neuschwanstein. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni 1886 verbrachte ein Ärzte- und Pflegekommando unter Leitung Bernhard von Guddens den König nach Schloss Berg, in seine Sommerresidenz am Starnberger See. Einen Tag später ereignete sich jener berühmt-rätselhafte doppelte Todesfall: Man fand den Märchenkönig samt seinem Psychiater tot im See. Mord? Oder Selbstmord? Oder Mord und Selbstmord? Der ungeklärte Tod des Wahnsinns-Märchenkönigs und seines Arztes ist ein wohl nie zu lösendes Rätsel, das Ludwig indessen als Touristenmagnet, Kinofigur und Pop-Ikone vollends unsterblich gemacht hat – und so lebt er denn noch heute.